

A Walking Shadow

13. Februar – 6. April 2019

Blain|Southern Berlin

Owen Kydd
 Mark Lewis
 Amie Siegel
 Bill Viola
 Wim Wenders



Mark Lewis, *Things Seen* (detail), 2017

A Walking Shadow bringt fünf Künstler zusammen, die sich auf unterschiedliche Art mit dem bewegten Bild auseinandersetzen, die jedoch geeint sind durch ihr gemeinsames Interesse daran, wie Technologie und Umgebung unsere Wahrnehmung einzelner Figuren verändern.

Wim Wenders, der sowohl als einflussreicher Filmemacher als auch für seine Fotografien bekannt ist, zeigt hier zum ersten Mal Videoinstallationen. *Same Player Shoots Again* (2019) basiert auf einem seiner ersten 16 mm Kurzfilme, den er 1967 in München drehte. Ein Soldat, gespielt von seinem Freund, dem jungen Schauspieler Hanns Zischler, schleppt sich über das Straßenpflaster, anscheinend erschöpft oder sogar verletzt, sein Gewehr baumelt unterhalb der Hüfte. Die Figur ist für den Betrachter nicht zu identifizieren, da die Kamera das Gesicht nicht zeigt. In Schwarz-Weiß aufgenommen, wird der Film fünf Mal - immer in wechselnden Farben getönt - wiederholt, was zusammen mit dem Titel eine Referenz an die fünf-Ball Struktur des Pinball-Spiels ist: ‚Es ist kein wirklicher Farbfilm geworden‘ schreibt Wenders. ‚Lediglich etwas Blau, Rot, Gelb und Grün entlang der Straße‘. *Silver City Revisited* (2019) ist eine Doppelprojektion, die ebenfalls auf Filmmaterial von 1968 basiert, welches der Künstler während seiner Studentenzeit in München gedreht hat. Ein Bahnhof flimmert in dämmerigem Licht, während sich daneben eine alltägliche Straßenszene abspielt. In der Kombination liegt eine Atmosphäre von Vorahnungen und Möglichkeiten.

Leader (flower seller) (2016), von Owen Kydd erscheint ähnlich ins Leben zu flimmern, jedoch bleibt die Figur bewegungslos, während lediglich ihr Körper und die Blumen in verschiedenen Texturen und Intensitäten aufleuchten. Kydd kombiniert eine Straßenfotografie mit den Resten eines 8 mm Films (Material, welches der Künstler James Welling von seinem Onkel gefilmt hat) um daraus eine Mischung aus Dokumentation, Fiktion und Fantasie zu erzeugen, die aus unterschiedlichen Techniken ein bewegendes Bild einer anonymen Figur erschafft. *Destiny and Gabriel* (2016) heißen die beiden Personen, die Kydd für die gleichnamige Installation fotografierte. Gabriel sitzt gedankenverloren auf einer Decke, während der Videomonitor neben ihm dynamische Muster in Blau, Rot, Gelb und Grün zeigt. Hierfür filmte Kydd die Tänzerin Destiny, die auf dem Hügel läuft, um ihre Bewegungen mithilfe einer Software in abstrahierte farbige Formen zu transformieren.

Amie Siegel nutzt für ihre Installation *The Modernists* (2010) gefundene Bild- und Filmaufnahmen. Es handelt sich hierbei um das Material eines Hobbyfotografen, der über mehrere Jahrzehnte hinweg seine Frau vor dutzenden von Monumenten und Museen fotografiert hat. Der Betrachter kommt kaum umhin, Verbindungen zwischen der Frau und der Kunst, die sie betrachtet, herzustellen. Während er damit beschäftigt ist, die berühmten Orte zu identifizieren, nimmt die Frau selbst die Aura eines Kunstwerkes an, welches sich über die Zeit hinweg subtil verändert. Siegel kombiniert das Filmmaterial mit Fotografien, und

wirft so eine Reihe von Fragen zu Gender, Permanenz und Vergänglichkeit, sowie zu unserer Wahrnehmung von Kulturgütern im Lichte sich wandelnder Mode und Technik auf.

In Mark Lewis' *Things Seen* (2017) steigt eine Frau aus dem Meer, von einer Kamera beobachtet deren Ausrichtung sich an ihre Bewegungen heftet. Die Kamera wird zu einer fast bedrohlichen Präsenz, die über den Strand streift um ihr Subjekt zu verführen. Der Film bezieht sich auf die Wahrnehmung, die der weibliche Körper in der Geschichte der Kunst und des Films erfahren hat, jedoch sind hier die Machtverhältnisse durch den eindringlichen Blick der Dargestellten umgekehrt.

Als führender Wegbereiter der Kunst des bewegten Bildes, erschuf Bill Viola 1976 *Four Songs* in der Anfangszeit der Videotechnik. Der Künstler nennt die Arbeit ‚eine Sammlung vier musikalischer Geschichten in allegorischer Form‘. In jedem der *Four Songs* (*Junkyard Levitation*, *Songs of Innocence*, *The Space Between the Teeth* und *Truth Through Mass Individuation*) sieht der Betrachter einer Figur, oder Figuren, dabei zu wie sie mit ihrer Umwelt interagieren und damit eine Reihe psychologischer Effekte erzielen. ‚Die dargestellten ästhetischen Ideen sind mit den besonderen Charakteristika der modernsten Nachbearbeitung von Video, die es 1976 gab, eng verbunden‘ schreibt Viola. Der Betrachter ist hier mit scheinbar unveränderlichen Ideen zur menschlichen Psychologie beschäftigt, die jedoch durch die veraltete Technik, durch die sie erlebt wird, eine merkwürdige Kraft erfahren.

Shakespeares Macbeth beschrieb das Leben als ‚ein wandelnd Schattenbild / Ein armer Komödiant, der spreizt und knirscht / Sein Stündchen auf der Bühn...‘ In allen Arbeiten in *A Walking Shadow* bekommen wir ein Gefühl der Zerbrechlichkeit und Verletzlichkeit des Lebens, dass durch die Macht der Technik, die sterblichen Personen in einer permanenten Schlaufe ‚auf der Bühne‘ zu bewahren, lediglich ein wenig ausgeglichen wird



Wim Wenders, *Same Player Shoots Again* (detail), 1967/2019
Courtesy Wim Wenders Foundation

Hinweise für den Redakteur

Über die Künstler:

Owen Kydd (geb. 1975) lebt und arbeitet in Los Angeles, USA. Eine Auswahl seiner letzten Ausstellungen: *Owen Kydd: Time Image*, Casemore Kirkeby, San Francisco (2016), *Photographies Perpétuelles*, Musée des beaux-arts de Montréal (2015), *Owen Kydd, Stark Installation*, Los Angeles County Museum of Art (2014), *Pico Storefronts*, Torrance Art Museum, California (2011).

Mark Lewis (geb. 1958) lebt und arbeitet in London, GB. Eine Auswahl seiner letzten Ausstellungen: *Mark Lewis: Canada*, Art Gallery of Ontario, Toronto (2017), *Above and Below*, Le Bal, Paris (2015), *Invention au Louvre*, Musée du Louvre, Paris (2014), *Pull Focus*, Van Abbemuseum, Eindhoven, (2013). Er ist Mitgründer und Ko-Direktor von Afterall, eines Forschungszentrums für zeitgenössische Kunst am Central Saint Martins College of Art and Design in London. Mit *Cold Morning* vertrat Lewis Canada bei der 53. Biennale in Venedig 2009.

Amie Siegel (geb. 1974) lebt und arbeitet in New York, USA. Eine Auswahl ihrer letzten Ausstellungen: *Amie Siegel: Winter*, Guggenheim Museum Bilbao (2017), *Amie Siegel: Strata*, South London Gallery (2017), *Quarry*, Audain Gallery, Simon Fraser University, Vancouver, B.C. (2017), *Amie Siegel: Double Negative*, Museum Villa Stuck, München (2016), *Amie Siegel. Part 2: Ricochet*, Kunstmuseum Stuttgart (2016), *Amie Siegel: Provenance*, MAK, Vienna (2015), *Amie Siegel: Provenance*, Metropolitan Museum of Art, New York, US (2014), *Amie Siegel. Part 1: Black Moon*, Kunstmuseum Stuttgart (2011).

Bill Viola (b. 1951), lebt und arbeitet mit seiner langjährigen Partnerin und Ehefrau Kira Perov, in Long Beach, Kalifornien, USA. Eine Auswahl seiner letzten Ausstellungen: *Bill Viola/Michelangelo*, Royal Academy of Arts, London (2019), *Bill Viola -Vía Mística*, Museo de Arte Abstracto, Kirche von San Miguel, Kirche von San Andrés und Kirche von Las Angélicas, Cuenca (2018), *Bill Viola*, SESC Center, São Paulo (2018), *Bill Viola: Selected Work 1977-2014*, Redtory Museum of Contemporary Art, Guangzhou (2017), *Bill Viola: Retrospective*, Guggenheim Bilbao (2017), *BILL VIOLA: Life After Death*, Stavanger Art Museum (2017), *Bill Viola*, Yorkshire Sculpture Park (2015).

Wim Wenders (b.1945), lebt und arbeitet in Berlin und wurde mit Filmen wie *Paris, Texas* (1984), *Der Himmel über Berlin* (1987), und *Buena Vista Social Club* (1999) bekannt. Eine Auswahl seiner letzten Ausstellungen: *Early Photographs 1960s-80s und Weltreisender* (Film Retrospective), METRO Kinokulturhaus, Vienna (2019), *Instant Stories. Wim Wenders' Polaroids*, The Photographers' Gallery, London (2017) und *C/O*, Berlin (2018), *Wim Wenders*, Stiftung Museum Kunstpalast, Düsseldorf (2015), *Wim Wenders: Places Strange & Quiet*, GL Strand, Copenhagen (2014), *Wim Wenders. Appunti di Viaggio*, Armenia Giappone Germani, Villa Pignatelli, Naples (2013), *Wim Wenders: Photographs*, Fundació Sorigué, Lleida (2013), *Pictures from the Surface of the Earth*, Multimedia Art Museum, Moskau (2012).

Über Blain|Southern

Blain|Southern ist eine Galerie für zeitgenössische Kunst mit Sitz in London und Berlin. Die Galerie präsentiert eine sich stets erweiternde Auswahl an internationalen Künstlern und vertritt weltweit exklusiv den Nachlass von Lynn Chadwick und Avigdor Arikha. Unter den letzten Ausstellungen waren Bosco Sodi, Chiharu Shiota, Jonas Burgert, Mat Collishaw, Henning Strassburger, Sean Scully und Ali Banisadr.

Blain|Southern
Potsdamer Straße 77-87 (Mercator Höfe)
10785 Berlin

Dienstag – Samstag: 11 – 18Uhr
+49 (0)30 6449 3151 0

www.blainsouthern.com

Informationen zu der Ausstellung

Honor Westmacott at Blain|Southern Berlin

T: +49 (0)30 64493 1510

M: +49 (0) 174 90 97 537

E: honor@blainsouthern.com